

2021-01-21

## PRESSEMITTEILUNG

Links:

[NBB.Stat](#)

[Allgemeine Informationen](#)

### Monatliche Verbraucherumfrage – Januar 2021

## Leichter Rückgang des Verbrauchervertrauens im Januar

- Nach dem starken Anstieg im vergangenen Monat ist der Indikator des Verbrauchervertrauens im Januar ein wenig gesunken.
- Zum ersten Mal seit September 2020 haben sich die Aussichten für die allgemeine Wirtschaftslage und die Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der Arbeitslosigkeit verschlechtert.

Während die Haushalte im vergangenen Monat die zukünftige allgemeine Wirtschaftslage deutlich positiver einschätzten, hat dieser Optimismus im Januar etwas nachgelassen. Gleichzeitig hat die Angst vor einer steigenden Arbeitslosigkeit in den kommenden 12 Monaten etwas zugenommen.

Auf persönlicher Ebene haben die Verbraucher ihre Erwartungen an ihre finanzielle Situation nicht verändert. Andererseits wurden ihre Sparabsichten nach unten korrigiert. Aus historischer Sicht sind diese jedoch weiterhin hoch.

### Indikatoren des Verbrauchervertrauens <sup>1</sup>

		Erwartungen für die nächsten zwölf Monate				Vertrauensindikator der Verbraucher
		Wirtschaftslage in Belgien	Arbeitslosigkeit in Belgien <sup>2</sup>	Finanzlage der privaten Haushalte	Sparen der privaten Haushalte	
2020	Januar	-15	8	-2	2	-6
	Februar	-17	6	3	6	-4
	März	-28	16	1	8	-9
	April	-47	60	-6	9	-26
	Mai	-28	70	-2	7	-23
	Juni	-18	70	1	13	-19
	Juli	-22	70	1	12	-20
	August	-38	77	-1	12	-26
	September	-20	62	2	17	-16
	Oktober	-20	59	1	10	-17
	November	-17	58	1	13	-15
	Dezember	-3	51	4	20	-8
2021	Januar	-5	54	4	17	-10

<sup>1</sup> Seit Februar 2020 wurde die Stichprobe der Umfrage angepasst, um die soziodemografischen Merkmale der Bevölkerung besser widerzuspiegeln. Nach den Empfehlungen der Europäischen Kommission wird diese Änderung schrittweise eingeführt, damit der informative Inhalt des Indikators so wenig wie möglich gestört wird.

<sup>2</sup> Für die Frage betreffend die Prognose der Arbeitslosigkeit deutet ein Anstieg auf eine ungünstige Entwicklung und eine Abnahme auf eine günstige Entwicklung hin.

Quelle: Belgische Nationalbank

## **Zwei zusätzliche ‚Covid-19‘-Fragen**

Die Verbraucherumfrage umfasst seit April 2020 zwei zusätzliche Fragen, die sich speziell auf die Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die Finanzlage der Haushalte konzentrierten. Die erste bezieht sich auf den potenziellen Einkommensverlust infolge der Krise, die zweite betrifft das Ausmaß des Sparpolsters, das den Verbrauchern zur Sicherung ihres Lebensunterhalts zur Verfügung steht.

*Diese beiden zusätzlichen Fragen sind nicht im Indikator des Verbrauchervertrauens enthalten.*

### **Frage 1 „Erleidet Ihr Haushalt infolge der Krise einen Einkommensverlust?“**

	Januar 2021
Keinen Verlust	77 %
Von weniger als 10 %	7 %
Von 10 bis 30 %	9 %
Von mehr als 30 %	5 %
Von mehr als 50 %	3 %

Im Berichtsmonat Januar zeigten die Antworten auf die Frage nach Einkommensverlusten, dass ein sehr großer Teil der Haushalte von der Krise verschont oder relativ verschont geblieben ist: 77 % der im Januar befragten Personen antworteten, dass sie keinen Einkommensverlust erlitten haben, während 7 % über einen auf 10 % begrenzten Einkommensverlust berichteten. Darüber hinaus berichteten 9 % der Befragten über einen Einkommensverlust zwischen 10 % und 30 % und 8 % über einen Verlust von mehr als 30 %.

### **Frage 2 „Wie lange könnte das Sparpolster ihres Haushalts die notwendigen Ausgaben (Miete, Einkäufe usw.) und Ihren Lebensunterhalt decken?“**

	Januar 2021
Weniger als 1 Monat	12 %
Zwischen 1 und 3 Monaten	14 %
Zwischen 3 und 6 Monaten	16 %
Mehr als 6 Monate	58 %

Im Januar gab etwa jeder vierte Haushalt an, über ein relativ geringes Sparpolster (von weniger als einem Monat oder zwischen einem und drei Monaten) zu verfügen. 16 % der Haushalte verfügen über Ersparnisse zwischen 3 und 6 Monaten, während die meisten Haushalte (58 %) auf Ersparnisse von mehr als 6 Monaten zurückgreifen können.

### **Der Einkommensverlust und der Umfang des Sparpolsters ins rechte Licht gesetzt**

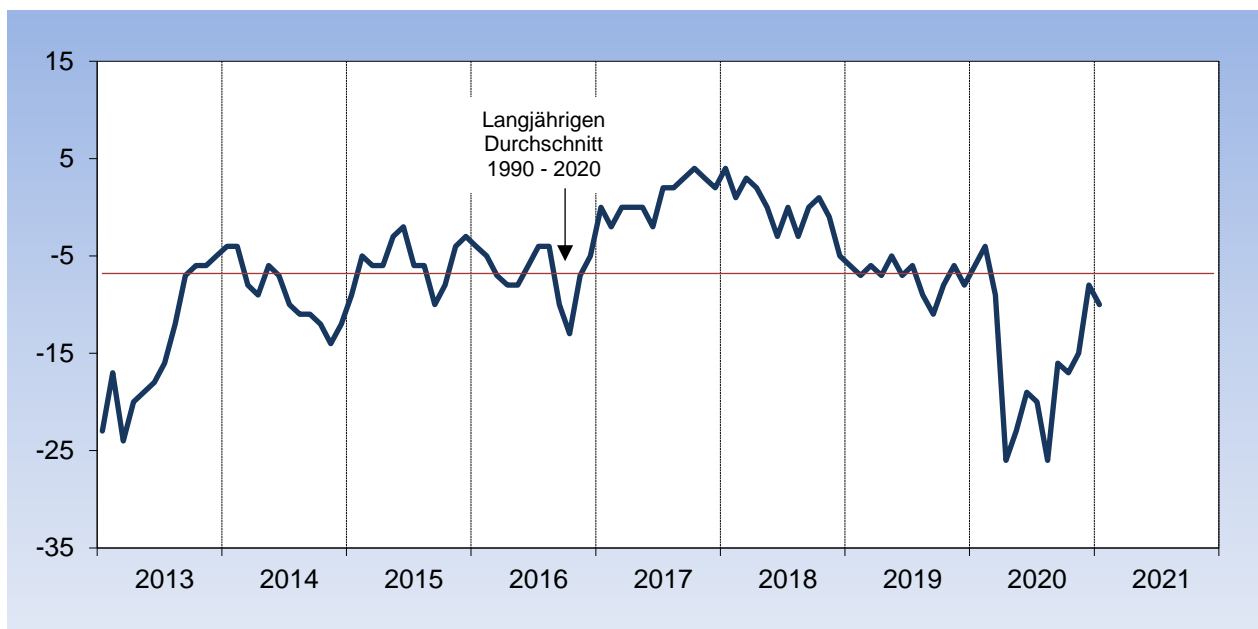
Die Entwicklungen bezüglich der Größe des Sparpolsters haben den Anteil der Haushalte verändert, die als besonders durch die Gesundheitskrise gefährdet oder am stärksten vor ihr geschützt identifiziert wurden. So lag der Anteil der am stärksten gefährdeten Haushalte – also derjenigen, die mit einem Verlust von mindestens 10 Prozent ihres Einkommens rechnen und gleichzeitig über ein Sparpolster verfügen, das auf maximal drei Monate der Lebenshaltungskosten begrenzt ist – im Januar bei rund 6 Prozent. Der Anteil der Haushalte, die am stärksten geschützt sind - also derjenigen, die nur Einkommensverluste von maximal 10 % erleiden, aber über Ersparnisse verfügen, die mindestens drei Monate lang die Ausgaben decken – beträgt 64 %.

Prozentsätze der gesamten Befragten	Januar 2021
Am stärksten gefährdete Haushalte (*)	6 %
Am wenigsten gefährdete Haushalte (**)	64 %

(\*) Haushalte mit einem Einkommensverlust von mindestens 10 % und einem Sparpolster von maximal drei Monaten.

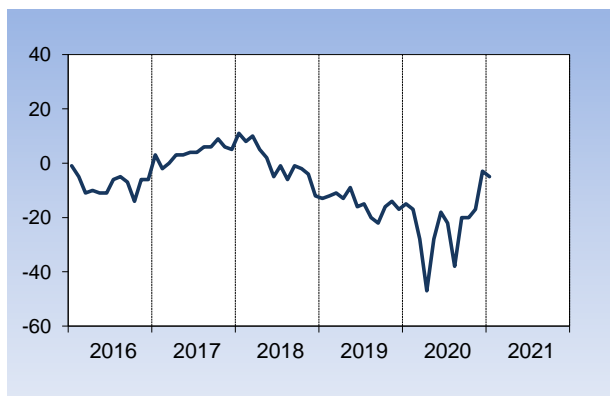
(\*\*) Haushalte mit einem Einkommensverlust von maximal 10 % und einem Sparpolster von mindestens drei Monaten.

## VERTRAUENSINDIKATOR DER VERBRAUCHER

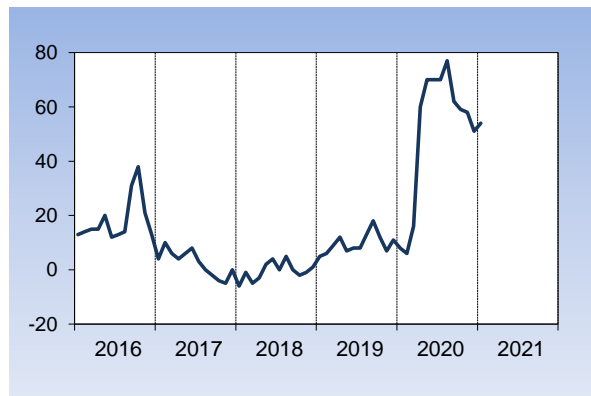


### Erwartung für die nächsten zwölf Monate

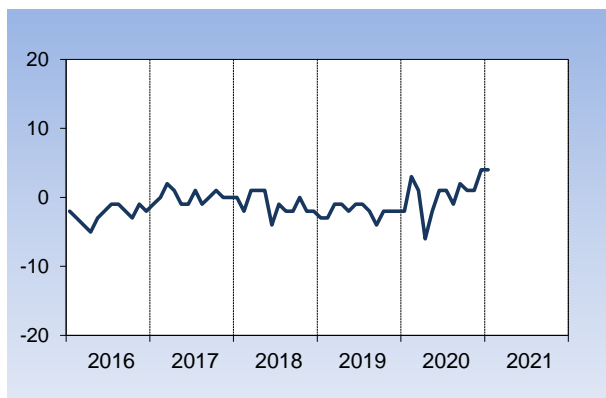
Wirtschaftslage in Belgien



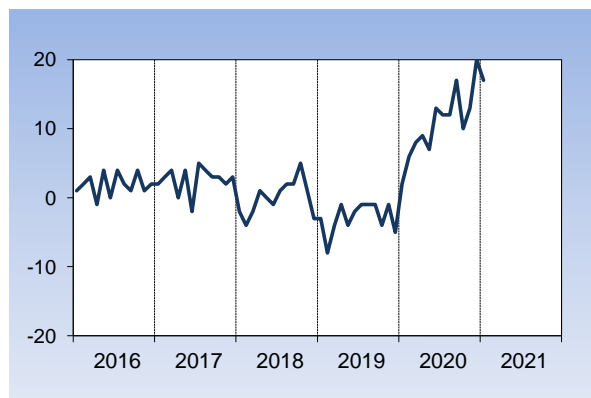
Arbeitslosigkeit in Belgien<sup>1</sup>



Finanzlage der privaten Haushalte



Sparen der privaten Haushalte



<sup>1</sup> Für die Frage in Bezug auf die Erwartungen betreffs der Arbeitslosigkeit deutet ein Anstieg des Saldos auf eine ungünstige Entwicklung und eine Abnahme des Saldos auf eine günstige Entwicklung.